

ÖFFENTLICHE
EINWOHNERVERSAMMLUNG DER GEMEINDE DÖRNICK

Sitzung: vom 19. April 2018
im Dörpshuus Dörnick
von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Unterbrechung: entfällt

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 5 Verhandlungsniederschriften mit den
lfd. Nr. 1 - 3.

Anwesend:

- a) BGM Dieter Wittke
als Vorsitzender

7 Gemeindevertreter

61 Einwohner/innen lt. dem
Originalprotokoll anliegender Liste

- b) Protokollführung: Herr Steffens, Amt Großer Plöner See
Herr Czierlinski (Planungsbüro)
-
-

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dörnick waren durch Einladung vom
26.03.2018 zu Donnerstag, 19. April 2018 um 19:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung
eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung Bauleitplanung
3. Anfragen und Anregungen

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 1**Begrüßung**

BGM Wittke eröffnet die Einwohnerversammlung um 19:00 Uhr und begrüßt die Einwohner/innen, die Gemeindevertreter/innen sowie als Gäste den Planer, Herrn Czierlinski, und von der Verwaltung, Herrn Steffens.

TOP 2**Vorstellung Bauleitplanung**

BGM Wittke erläutert den Zweck der heutigen Einwohnerversammlung. Insbesondere geht es um die künftige Ortsentwicklung in der Gemeinde Dörnick. Er gibt einen kurzen Rückblick auf das bisherige Prozedere:

Bereits im Dezember 2016 wurde bei einer Begehung in der Gemeinde Dörnick die Möglichkeit einer baulichen Erweiterung geprüft. Hier wurden vier Flächen in Augenschein genommen. Zunächst die Fläche des landwirtschaftlichen Betriebes von Herrn Bustorf, die jedoch einer baulichen Entwicklung nicht zur Verfügung steht. Anschließend eine Fläche, die südlich an der Straße „An der Schwentine“, östlich des Feuerwehrgerätehauses liegt. Diese Fläche wird aber eher dem Außenbereich zugeordnet und kam daher nicht weiter in die Betrachtung. Weiterhin eine Fläche, die im Bereich der derzeitigen Hofstelle, nördlich der Straße „An der Schwentine“, am östlichen Ortsausgang liegt. Diese Fläche wäre dem Innenbereich der Ortslage zuzuordnen. Als Letztes wurde eine Fläche am Ortseingang, östlich des „Birkenweges“ betrachtet. Diese Fläche wäre derzeit dem Außenbereich zuzuordnen.

Nach einer Vorabstimmung im Rahmen eines Planungsgespräches vom 14.12.2016, an dem auch Vertreter der Kreisplanung sowie des Umweltamtes in Plön teilnahmen, wurden diese Flächen näher betrachtet. Als Ergebnis hieraus wurde festgestellt, dass man sich zunächst auf zwei Alternativflächen, die in die nähere Betrachtung der Ortsentwicklung kommen sollten, einigte. Die jeweiligen Flächeneigentümer erklärten sich bereit, die Vorprüfungskosten für ein zu beauftragendes Planungsbüro zu übernehmen. Daraufhin wurde das Planungsbüro Czierlinski aus Bornhöved beauftragt, eine Vorprüfung für die beiden in Rede stehenden Flächen durchzuführen. Dieser Aufgabe ist das Planungsbüro nachgekommen. Das Ergebnis dieser Vorprüfung soll in der heutigen Einwohnerversammlung vorgestellt werden.

Hierbei handelt es sich um eine Fläche 1, die sich auf einen derzeitigen landwirtschaftlichen Betrieb erstreckt, dessen Nutzung aufgegeben werden soll, wenn eine Ausweisung als allgemeines Wohngebiet erfolgen könnte. Diese Fläche befindet sich im Zentrum der Ortslage. Die zweite Fläche, die betrachtet wird, liegt östlich des Birkenweges und umfasst eine Fläche, die derzeit als Acker genutzt wird.

Der Planer, Herr Czierlinski, hat für beide Flächen zwei Varianten als mögliches Bebauungskonzept erarbeitet. Diese Varianten werden anhand eines Beamer-Vortrages den Einwohnern nähergebracht.

Herr Czierlinski erläutert den Einwohnern zunächst die rechtlichen Grundlagen und Vorgaben aus dem Baugesetzbuch sowie die Vorgaben aus dem Landesentwicklungsplan aus dem Jahr 2010. Diese Vorschriften sind bei der gemeindlichen Planung zu beachten.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Außerdem weist Herr Czierlinski darauf hin, dass eine Flächenentwicklung für eine Wohnbebauung in der Gemeinde dem Grundsatz zu folgen hat, dass sich eine Innenbereichsentwicklung immer vor einer Außenbereichsentwicklung zu vollziehen hat.

Er erläutert die Begründung zu den Bauvarianten der Fläche 1.

Variante 1 und 2 wird vorgestellt sowie zur Fläche 2, und die Begründung zu Variante 1 und 2 wird ebenfalls erläutert.

Nach Betrachtung und Erläuterung der einzelnen Varianten hat Herr Czierlinski die Flächen in einer Bewertungsmatrix aufgearbeitet.

Die Bewertungskriterien sind: Verfügbarkeit, Boden, Wert für den Naturhaushalt, Eingriff/Ausgleich, Erschließung/Gründung, Immissionsschutz, Attraktivität für die Vermarktung, Zentralität des Standortes, Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Anschließend melden sich die Einwohner zu Wort.

Es wurden folgende Themenbereiche diskutiert:

- Frage nach Bewertungskriterien zu Boden und Untergrund; Baugrunduntersuchung könnte durchgeführt werden. Diese verursacht allerdings Kosten.
- Denkmalschutz/archäologische Funde; Hinweis auf das archäologische Landesamt, das im Verfahren auch beteiligt werden würde.

Von einigen Einwohnern/innen wird das bisherige Prozedere zum Ablauf der Vorplanung bemängelt.

Hinweis des Bürgermeisters, dass am 14.11.2017 bei der GV-Sitzung zum Thema Bauleitplanung über die Ortsentwicklung in Dörnick gesprochen wurde und dieses auch in der Tagesordnung aufgeführt war.

Die Birkenweg-Anwohner wünschen sich eine frühzeitige Beteiligung am Planungsverfahren.

Weitere Anregungen und Hinweise aus der Einwohnerschaft wurden gegeben:

- Anschluss der Fläche gegenüber Bustorf; Infrastrukturkosten müssen noch geprüft werden
- Erschließungskosten für Baugebiete müssen noch geprüft werden
- Abstände und Entfernungen zu bestehenden FFH-Gebieten sind zu beachten
- Vorgabe des örtlichen Entwicklungsrahmens (Anzahl der Wohneinheiten) werden durch Landesplanung/Kreis vorgegeben
- Größe der Grundstücke müsse noch diskutiert werden
- Hinweis auf die Ortsentwicklung Ascheberg, die kein Hinderungsgrund für eine Planung in Dörnick sein könne
- Hinweis auf die Fläche der Hofstelle Ohrtmann, die möglicherweise auch ohne Bebauungsplan bebaubar wäre
- Veränderungen in der Bebaubarkeit der einzelnen Varianten könnten noch vorgenommen werden
- Hinweis auf die Grundkosten der Erschließung, die bei Verringerung der Wohnbaugrundstücke steigen würden

Frage nach dem weiteren Verfahren:

Beratung und Abstimmung in der Gemeindevertretung über die zu entwickelnden Flächen.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Nochmaliger Hinweis auf die Grundsatzfrage zur Erweiterung der Gemeinde Dörnick vor dem Hintergrund des in Ascheberg entstehenden Wohngebietes.

Hinweis des Bürgermeisters auf die Größe der Dörnicker Feuerwehr und der Hinweis, dass einige Kameraden aus der Feuerwehr gerne in Dörnick wohnen würden. Hierbei gehe es auch darum, Nachwuchs für die Feuerwehr zu sichern.

Hinweis aus der Einwohnerschaft auf den derzeit stattfindenden demografischen Wandel. Anschließend erfolgt eine Diskussion über die Situation und die Wachstumsmöglichkeiten in Dörnick. Die Frage ist, ob die Gemeinde wachsen wolle, ja oder nein? Der Bedarf an Wohnbauland, insbesondere auch für junge Familien, sei gegeben.

Es ergeht der Hinweis an die Gemeinde, die Baugebiete oder ein Baugebiet möglichst selbst zu erschließen. Herr Czierlinski weist darauf hin, dass andere Gemeinden im näheren Umfeld dieses durchaus praktizieren. Hier könne die Landgesellschaft Schleswig-Holstein mit einbezogen werden.

Auf die Frage, ob auch eine B-Planaufstellung ohne eine Flächennutzungsplanänderung bzw. -aufstellung erfolgen könne, antwortet Herr Czierlinski, dass dieses möglich sei.

Abschließend weist der Planer, Herr Czierlinski, noch darauf hin, dass eine Innenbereichsentwicklung bauleitplanerisch einfacher durchzuführen sei, als eine Außenbereichsentwicklung.

TOP 3**Anfragen und Anregungen**

Herr Soltau fragt, ob die Vermessung am Fuchsberg in Auftrag gegeben worden ist.
BGM Wittke antwortet darauf, dass der Auftrag vergeben wurde.

Reparaturkosten für die Kabelverlegung im Birkenweg.

Frage, ab wann das Glasfaserkabel im Bereich Dörnick eingeblasen wird. In Ascheberg sei dieses erfolgt.

BGM Wittke antwortet, dass dieses sicherlich bis Jahresende abgeschlossen sein wird. Hierbei ist insbesondere die Querung von Bahnübergängen problematisch.

Abschließend bedankt sich BGM Wittke für die Teilnahme an dieser Einwohnerversammlung und schließt diese um 21:00 Uhr.

BÜRGERMEISTER**PROTOKOLLFÜHRERIN***Dieter Wittke**Tom Steffens***Anlagen zum Protokoll:**

Anwesenheitsliste

- nur zum Originalprotokoll -